

## 11 Ostwestfalen-Lippe

Im Untersuchungszeitraum gab es in Ostwestfalen-Lippe einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungsrückgang (in Vollzeitäquivalenten) von -0,35 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
<b>Ostwestfalen-Lippe</b>	
<b>Branchen</b>	
Landwirtschaft und Fischerei	0,38
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-2,85
Nahrung und Genussmittel	-1,94
Textil und Leder	-7,15
Holz	-2,84
Papier, Verlagswesen	-2,43
Chemie und Kunststoffe	-0,59
Glas, Keramik, Bauerden	-1,91
Metallerzeugung und -bearbeitung	-0,49
Maschinenbau	-0,19
Elektrotechnik	-0,12
Fahrzeugbau	0,27
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-3,58
Baugewerbe	-2,97
Handel und Reparatur	-0,24
Gastgewerbe	-0,05
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,66
Finanzgewerbe	-1,60
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	3,51
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	2,94
Zeitarbeit	16,52
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-1,22
Erziehung und Unterricht	1,24
Gesundheit und Sozialwesen	0,76
sonstige Dienstleistungen	-0,27
Private Haushalte	-0,28
<b>Qualifikation</b>	
Gering qualifiziert	-2,60
Mittel qualifiziert	-0,94
Hoch qualifiziert	3,02
Qualifikation unbekannt	6,34
<b>Betriebsgröße</b>	
Klein (bis 50 Besch.)	-0,05
Mittel (51-250 Besch.)	0,25
Groß (über 250 Besch.)	-1,21

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Ostwestfalen-Lippe beträgt -0,21. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe aufgrund des Branchenmixes um 0,21 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Ostwestfalen-Lippe über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (++)			
	1	2	3
Maschinenbau	7,20	2,35	0,16
Gesundheit und Sozialwesen	10,02	0,70	1,63
Erziehung und Unterricht	2,51	0,14	0,49
Zeitarbeit	1,30	0,06	14,30

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Ostwestfalen-Lippe unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+-)			
	1	2	3
Chemie und Kunststoffe	3,97	-0,03	0,02
sonstige Dienstleistungen	3,24	-0,54	0,15
einfache unternehmensbezogene DL	1,80	-0,67	3,16
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,37	-1,07	1,05
Finanzgewerbe	2,70	-1,57	0,05
wissensintensive unternehmensbezogene DL	4,81	-1,66	2,47
Fahrzeugbau	1,56	-2,46	1,72

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Ostwestfalen-Lippe über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (++)			
	1	2	3
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	4,80	3,60	-2,14
Holz	2,05	1,34	-2,04
Metallerzeugung und -bearbeitung	6,16	1,25	-0,01
Nahrung und Genussmittel	3,98	1,20	-1,27
Papier, Verlagswesen	3,17	0,92	-1,62
Textil und Leder	1,76	0,73	-6,06
Handel und Reparatur	15,13	0,01	-0,95

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Ostwestfalen-Lippe unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (--)			
	1	2	3
Private Haushalte	0,13	-0,01	-1,99
Landwirtschaft und Fischerei	0,79	-0,04	-0,83
Glas, Keramik, Bauerden	0,90	-0,16	-2,30
Elektrotechnik	4,28	-0,45	-0,35
Baugewerbe	6,56	-0,47	-3,81
Gastgewerbe	1,67	-0,66	-0,82
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	0,96	-0,90	-1,66
Sozialvers., Staat, Exterriotoriales	4,17	-1,62	-0,59

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Ostwestfalen-Lippe.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Ostwestfalen-Lippe vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Ostwestfalen-Lippe beträgt 0,08. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,08 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Betriebsgröße: Ostwestfalen-Lippe</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	36,94	-2,06	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	28,90	-0,20	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	34,16	2,27	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Ostwestfalen-Lippe.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Ostwestfalen-Lippe vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Ostwestfalen-Lippe beträgt -0,16. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,16 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Qualifikation: Ostwestfalen-Lippe</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Gering qualifiziert	15,87	1,40	-2,18
Mittel qualifiziert	69,53	2,71	-0,34
Hoch qualifiziert	6,44	-2,00	3,82
Unbekannt	8,16	-2,11	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Ostwestfalen-Lippe.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Ostwestfalen-Lippe vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Ostwestfalen-Lippe beträgt -0,03. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe aufgrund des Lohnniveaus um 0,03 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt von Ostwestfalen-Lippe beträgt 0,32. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Ostwestfalen-Lippe aufgrund des Standorteffekts um 0,32 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Ostwestfalen-Lippe:</b>	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	-0,03
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	0,32

## 11.1 Bielefeld

Im Untersuchungszeitraum gab es in Bielefeld einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungsrückgang (in Vollzeitäquivalenten) von -0,86 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
<b>Bielefeld</b>	
<b>Branchen</b>	
Landwirtschaft und Fischerei	0,03
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-3,73
Nahrung und Genussmittel	-4,43
Textil und Leder	-10,01
Holz	-3,36
Papier, Verlagswesen	-4,63
Chemie und Kunststoffe	0,06
Glas, Keramik, Bauerden	-1,62
Metallerzeugung und -bearbeitung	-2,45
Maschinenbau	-2,44
Elektrotechnik	-2,91
Fahrzeugbau	-1,64
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-3,19
Baugewerbe	-3,47
Handel und Reparatur	-0,74
Gastgewerbe	1,25
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,83
Finanzgewerbe	-3,98
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	4,12
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	2,91
Zeitarbeit	12,25
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-0,82
Erziehung und Unterricht	0,62
Gesundheit und Sozialwesen	0,69
sonstige Dienstleistungen	0,42
Private Haushalte	2,03
<b>Qualifikation</b>	
Gering qualifiziert	-3,17
Mittel qualifiziert	-1,72
Hoch qualifiziert	2,54
Qualifikation unbekannt	6,70
<b>Betriebsgröße</b>	
Klein (bis 50 Besch.)	-0,41
Mittel (51-250 Besch.)	0,63
Groß (über 250 Besch.)	-2,12

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Bielefeld beträgt 0,10. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Bielefeld aufgrund des Branchenmixes um 0,10 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Bielefeld über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Gesundheit und Sozialwesen	12,17	2,85	1,63
Maschinenbau	7,37	2,52	0,16
Erziehung und Unterricht	3,58	1,20	0,49
Zeitarbeit	2,04	0,80	14,30
sonstige Dienstleistungen	4,41	0,63	0,15

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Bielefeld unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
einfache unternehmensbezogene DL	2,46	-0,01	3,16
Finanzgewerbe	3,83	-0,44	0,05
wissensintensive unternehmensbezogene DL	5,83	-0,64	2,47
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,69	-0,75	1,05
Chemie und Kunststoffe	2,36	-1,64	0,02
Fahrzeugbau	0,72	-3,29	1,72

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Bielefeld über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Handel und Reparatur	17,93	2,81	-0,95
Papier, Verlagswesen	4,97	2,72	-1,62
Metallerzeugung und -bearbeitung	6,46	1,56	-0,01
Textil und Leder	2,40	1,37	-6,06
Nahrung und Genussmittel	3,11	0,33	-1,27

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Bielefeld unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Private Haushalte	0,10	-0,04	-1,99
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	0,89	-0,31	-2,14
Landwirtschaft und Fischerei	0,39	-0,44	-0,83
Holz	0,21	-0,49	-2,04
Gastgewerbe	1,82	-0,51	-0,82
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	1,31	-0,55	-1,66
Glas, Keramik, Bauerden	0,15	-0,91	-2,30
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	3,92	-1,88	-0,59
Baugewerbe	4,89	-2,14	-3,81
Elektrotechnik	1,98	-2,75	-0,35

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Bielefeld.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Bielefeld vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Bielefeld beträgt -0,13. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Bielefeld aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,13 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Betriebsgröße: Bielefeld</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	31,54	-4,64	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	26,00	0,02	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	42,45	4,62	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Bielefeld.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Bielefeld vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Bielefeld beträgt -0,04. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Bielefeld aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,04 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Qualifikation: Bielefeld</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Gering qualifiziert	14,26	-0,21	-2,18
Mittel qualifiziert	69,03	2,22	-0,34
Hoch qualifiziert	8,60	0,15	3,82
Unbekannt	8,11	-2,16	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Bielefeld.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Bielefeld vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Bielefeld beträgt -0,02. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Bielefeld aufgrund des Lohnniveaus um 0,02 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Bielefeld beträgt -0,42. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Bielefeld aufgrund des Standorteffekts um 0,42 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Bielefeld:</b>	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	-0,02
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	-0,42

## 11.2 Gütersloh

Im Untersuchungszeitraum gab es in Gütersloh einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungszuwachs (in Vollzeitäquivalenten) von 0,50 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
<b>Gütersloh</b>	
<b>Branchen</b>	
Landwirtschaft und Fischerei	1,14
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-0,96
Nahrung und Genussmittel	-0,89
Textil und Leder	-5,86
Holz	-2,91
Papier, Verlagswesen	-1,53
Chemie und Kunststoffe	-0,16
Glas, Keramik, Bauerden	-2,03
Metallerzeugung und -bearbeitung	-0,04
Maschinenbau	0,60
Elektrotechnik	-2,52
Fahrzeugbau	1,56
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-2,10
Baugewerbe	-1,40
Handel und Reparatur	1,36
Gastgewerbe	1,77
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,44
Finanzgewerbe	-1,23
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	6,11
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	3,67
Zeitarbeit	19,07
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	0,30
Erziehung und Unterricht	2,82
Gesundheit und Sozialwesen	1,86
sonstige Dienstleistungen	0,84
Private Haushalte	0,74
<b>Qualifikation</b>	
Gering qualifiziert	-2,10
Mittel qualifiziert	0,05
Hoch qualifiziert	4,66
Qualifikation unbekannt	6,82
<b>Betriebsgröße</b>	
Klein (bis 50 Besch.)	0,64
Mittel (51-250 Besch.)	1,49
Groß (über 250 Besch.)	-0,32

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Gütersloh beträgt -0,34. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Gütersloh aufgrund des Branchenmixes um 0,34 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Gütersloh über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Maschinenbau	12,08	7,23	0,16
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,63	0,19	1,05

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Gütersloh unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
Zeitarbeit	1,22	-0,02	14,30
einfache unternehmensbezogene DL	1,75	-0,71	3,16
Chemie und Kunststoffe	3,12	-0,88	0,02
wissensintensive unternehmensbezogene DL	5,57	-0,90	2,47
sonstige Dienstleistungen	2,48	-1,30	0,15
Erziehung und Unterricht	0,98	-1,39	0,49
Finanzgewerbe	2,07	-2,21	0,05
Fahrzeugbau	1,41	-2,60	1,72
Gesundheit und Sozialwesen	5,46	-3,85	1,63

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Gütersloh über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Nahrung und Genussmittel	7,83	5,06	-1,27
Holz	4,53	3,83	-2,04
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	4,29	3,09	-2,14
Metallerzeugung und -bearbeitung	7,58	2,67	-0,01
Papier, Verlagswesen	3,97	1,72	-1,62
Textil und Leder	2,19	1,16	-6,06
Landwirtschaft und Fischerei	0,94	0,11	-0,83
Private Haushalte	0,14	0,00	-1,99

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Gütersloh unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Baugewerbe	6,67	-0,36	-3,81
Glas, Keramik, Bauerden	0,40	-0,66	-2,30
Gastgewerbe	1,29	-1,04	-0,82
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	0,50	-1,37	-1,66
Handel und Reparatur	13,15	-1,97	-0,95
Elektrotechnik	1,87	-2,86	-0,35
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	2,86	-2,93	-0,59

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Gütersloh.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Gütersloh vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Gütersloh beträgt -0,05. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Gütersloh aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,05 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Betriebsgröße: Gütersloh</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	33,55	-2,63	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	26,93	0,95	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	39,51	1,68	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Gütersloh.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Gütersloh vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Gütersloh beträgt -0,23. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Gütersloh aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,23 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Qualifikation: Gütersloh</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Gering qualifiziert	18,19	3,72	-2,18
Mittel qualifiziert	67,86	1,05	-0,34
Hoch qualifiziert	5,48	-2,97	3,82
Unbekannt	8,47	-1,80	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Gütersloh.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Gütersloh vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Gütersloh beträgt -0,03. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Gütersloh aufgrund des Lohnniveaus um 0,03 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Gütersloh beträgt 1,51. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Gütersloh aufgrund des Standorteffekts um 1,51 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Gütersloh:</b>	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	-0,03
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	1,51

### 11.3 Lippe

Im Untersuchungszeitraum gab es in Lippe einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungsrückgang (in Vollzeitäquivalenten) von -1,00 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Lippe	
<b>Branchen</b>	
Landwirtschaft und Fischerei	0,45
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-1,11
Nahrung und Genussmittel	-3,17
Textil und Leder	-4,94
Holz	-4,04
Papier, Verlagswesen	-1,46
Chemie und Kunststoffe	-1,45
Glas, Keramik, Bauerden	-4,86
Metallerzeugung und -bearbeitung	-0,11
Maschinenbau	-2,06
Elektrotechnik	1,31
Fahrzeugbau	-0,70
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-7,16
Baugewerbe	-3,78
Handel und Reparatur	-1,18
Gastgewerbe	-2,37
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2,51
Finanzgewerbe	-0,46
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	3,12
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	1,62
Zeitarbeit	22,82
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-1,45
Erziehung und Unterricht	0,60
Gesundheit und Sozialwesen	0,20
sonstige Dienstleistungen	-1,41
Private Haushalte	-2,22
<b>Qualifikation</b>	
Gering qualifiziert	-3,43
Mittel qualifiziert	-1,53
Hoch qualifiziert	2,44
Qualifikation unbekannt	5,55
<b>Betriebsgröße</b>	
Klein (bis 50 Besch.)	-0,71
Mittel (51-250 Besch.)	-0,91
Groß (über 250 Besch.)	-1,51

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Lippe beträgt -0,29. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Lippe aufgrund des Branchenmixes um 0,29 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Lippe über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Gesundheit und Sozialwesen	11,07	1,76	1,63
Chemie und Kunststoffe	5,23	1,23	0,02
Maschinenbau	5,30	0,45	0,16
Erziehung und Unterricht	2,44	0,06	0,49

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Lippe unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
sonstige Dienstleistungen	3,46	-0,32	0,15
Zeitarbeit	0,82	-0,42	14,30
Finanzgewerbe	3,35	-0,92	0,05
einfache unternehmensbezogene DL	1,36	-1,11	3,16
Fahrzeugbau	2,68	-1,33	1,72
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,31	-2,13	1,05
wissensintensive unternehmensbezogene DL	3,46	-3,01	2,47

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Lippe über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Elektrotechnik	8,50	3,77	-0,35
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	4,93	3,73	-2,14
Holz	3,68	2,98	-2,04
Landwirtschaft und Fischerei	1,02	0,19	-0,83
Baugewerbe	7,13	0,10	-3,81
Textil und Leder	1,11	0,07	-6,06
Papier, Verlagswesen	2,31	0,06	-1,62

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Lippe unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Private Haushalte	0,12	-0,02	-1,99
Gastgewerbe	2,09	-0,24	-0,82
Glas, Keramik, Bauerden	0,74	-0,32	-2,30
Nahrung und Genussmittel	2,36	-0,41	-1,27
Metallerzeugung und -bearbeitung	4,23	-0,68	-0,01
Sozialvers., Staat, Exterri- toriales	5,05	-0,74	-0,59
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	0,81	-1,06	-1,66
Handel und Reparatur	13,43	-1,69	-0,95

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Lippe.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Lippe vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Lippe beträgt 0,21. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Lippe aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,21 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Betriebsgröße: Lippe</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	42,10	5,92	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	28,69	2,71	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	29,20	-8,63	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Lippe.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Lippe vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Lippe beträgt -0,18. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Lippe aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,18 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Qualifikation: Lippe</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Gering qualifiziert	16,19	1,72	-2,18
Mittel qualifiziert	69,47	2,66	-0,34
Hoch qualifiziert	6,08	-2,37	3,82
Unbekannt	8,26	-2,01	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Lippe.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Lippe vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Lippe beträgt -0,01. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Lippe aufgrund des Lohnniveaus um 0,01 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Lippe beträgt -0,38. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Lippe aufgrund des Standorteffekts um 0,38 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Lippe:</b>	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	-0,01
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	-0,38

## 11.4 Herford

Im Untersuchungszeitraum gab es in Herford einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungsrückgang (in Vollzeitäquivalenten) von -0,70 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Herford	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	-0,94
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-1,30
Nahrung und Genussmittel	-2,22
Textil und Leder	-6,16
Holz	-0,96
Papier, Verlagswesen	-0,80
Chemie und Kunststoffe	-0,70
Glas, Keramik, Bauerden	0,01
Metallerzeugung und -bearbeitung	-1,39
Maschinenbau	-0,02
Elektrotechnik	-0,73
Fahrzeugbau	-0,03
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-2,26
Baugewerbe	-3,28
Handel und Reparatur	-0,44
Gastgewerbe	-0,22
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,46
Finanzgewerbe	-1,01
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	0,95
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	3,36
Zeitarbeit	10,99
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-2,48
Erziehung und Unterricht	2,09
Gesundheit und Sozialwesen	1,42
sonstige Dienstleistungen	-2,46
Private Haushalte	1,12
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-2,21
Mittel qualifiziert	-1,31
Hoch qualifiziert	3,35
Qualifikation unbekannt	5,01
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	-0,29
Mittel (51-250 Besch.)	-0,53
Groß (über 250 Besch.)	-1,60

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Herford beträgt -0,50. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Herford aufgrund des Branchenmixes um 0,50 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Herford über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Chemie und Kunststoffe	5,46	1,46	0,02
Maschinenbau	5,59	0,74	0,16
Zeitarbeit	1,43	0,19	14,30

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Herford unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
einfache unternehmensbezogene DL	1,96	-0,51	3,16
Erziehung und Unterricht	1,72	-0,65	0,49
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,39	-1,05	1,05
sonstige Dienstleistungen	2,62	-1,15	0,15
Gesundheit und Sozialwesen	7,39	-1,93	1,63
Finanzgewerbe	2,09	-2,19	0,05
wissensintensive unternehmensbezogene DL	3,82	-2,65	2,47
Fahrzeugbau	0,26	-3,76	1,72

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Herford über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	12,47	11,27	-2,14
Metallerzeugung und -bearbeitung	7,09	2,18	-0,01
Textil und Leder	2,94	1,90	-6,06
Glas, Keramik, Bauerden	1,92	0,86	-2,30
Papier, Verlagswesen	3,03	0,78	-1,62
Nahrung und Genussmittel	3,44	0,67	-1,27
Holz	1,25	0,55	-2,04

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Herford unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Private Haushalte	0,11	-0,03	-1,99
Handel und Reparatur	15,07	-0,05	-0,95
Landwirtschaft und Fischerei	0,68	-0,15	-0,83
Baugewerbe	6,60	-0,43	-3,81
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	1,01	-0,85	-1,66
Gastgewerbe	1,09	-1,24	-0,82
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	3,94	-1,86	-0,59
Elektrotechnik	2,62	-2,11	-0,35

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Herford.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Herford vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Herford beträgt 0,21. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Herford aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,21 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Betriebsgröße: Herford</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	38,23	2,04	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	34,23	8,25	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	27,54	-10,29	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Herford.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Herford vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Herford beträgt -0,25. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Herford aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,25 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Qualifikation: Herford</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Gering qualifiziert	17,02	2,55	-2,18
Mittel qualifiziert	69,88	3,07	-0,34
Hoch qualifiziert	4,35	-4,10	3,82
Unbekannt	8,75	-1,52	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Herford.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Herford vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Herford beträgt -0,07. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Herford aufgrund des Lohnniveaus um 0,07 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Herford beträgt 0,27. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Herford aufgrund des Standorteffekts um 0,27 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Herford:</b>	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	-0,07
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	0,27

## 11.5 Minden-Lübbecke

Im Untersuchungszeitraum gab es in Minden-Lübbecke einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungsrückgang (in Vollzeitäquivalenten) von -0,51 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Minden-Lübbecke	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	0,70
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-3,92
Nahrung und Genussmittel	-2,97
Textil und Leder	-8,16
Holz	-3,81
Papier, Verlagswesen	-3,44
Chemie und Kunststoffe	-0,79
Glas, Keramik, Bauerden	-1,62
Metallerzeugung und -bearbeitung	0,10
Maschinenbau	0,81
Elektrotechnik	0,30
Fahrzeugbau	1,92
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-4,77
Baugewerbe	-3,73
Handel und Reparatur	-0,44
Gastgewerbe	0,17
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,92
Finanzgewerbe	-0,93
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	2,35
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	1,18
Zeitarbeit	15,82
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-2,18
Erziehung und Unterricht	1,51
Gesundheit und Sozialwesen	0,68
sonstige Dienstleistungen	-1,45
Private Haushalte	-0,97
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-2,88
Mittel qualifiziert	-0,97
Hoch qualifiziert	2,30
Qualifikation unbekannt	5,40
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	0,01
Mittel (51-250 Besch.)	-0,12
Groß (über 250 Besch.)	-1,59

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Minden-Lübbecke beträgt -0,12. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Minden-Lübbecke aufgrund des Branchenmixes um 0,12 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Minden-Lübbecke über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Gesundheit und Sozialwesen	13,68	4,37	1,63
Maschinenbau	8,07	3,22	0,16
Chemie und Kunststoffe	4,73	0,72	0,02
Erziehung und Unterricht	2,47	0,09	0,49

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Minden-Lübbecke unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
Zeitarbeit	1,19	-0,05	14,30
sonstige Dienstleistungen	3,31	-0,46	0,15
einfache unternehmensbezogene DL	1,62	-0,85	3,16
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,63	-1,81	1,05
Finanzgewerbe	2,31	-1,96	0,05
Fahrzeugbau	1,84	-2,17	1,72
wissensintensive unternehmensbezogene DL	4,28	-2,19	2,47

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Minden-Lübbecke über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	3,98	2,77	-2,14
Elektrotechnik	5,66	0,93	-0,35
Papier, Verlagswesen	2,86	0,62	-1,62
Handel und Reparatur	15,35	0,23	-0,95
Glas, Keramik, Bauerden	1,23	0,17	-2,30
Textil und Leder	1,20	0,16	-6,06
Holz	0,79	0,09	-2,04

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Minden-Lübbecke unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Private Haushalte	0,13	-0,01	-1,99
Nahrung und Genussmittel	2,75	-0,03	-1,27
Landwirtschaft und Fischerei	0,63	-0,19	-0,83
Baugewerbe	6,82	-0,21	-3,81
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	1,43	-0,43	-1,66
Gastgewerbe	1,69	-0,65	-0,82
Metallerzeugung und -bearbeitung	4,13	-0,78	-0,01
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	4,21	-1,59	-0,59

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Minden-Lübbecke.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Minden-Lübbecke vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Minden-Lübbecke beträgt 0,13. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Minden-Lübbecke aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,13 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Betriebsgröße: Minden-Lübbecke</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	37,26	1,08	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	31,06	5,08	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	31,67	-6,16	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Minden-Lübbecke.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Minden-Lübbecke vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Minden-Lübbecke beträgt -0,14. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Minden-Lübbecke aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,14 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Qualifikation: Minden-Lübbecke</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Gering qualifiziert	14,67	0,20	-2,18
Mittel qualifiziert	70,84	4,03	-0,34
Hoch qualifiziert	6,23	-2,22	3,82
Unbekannt	8,26	-2,01	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Minden-Lübbecke.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Minden-Lübbecke vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohn effekt in Minden-Lübbecke beträgt 0,00. D. h. ceteris paribus ist die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Minden-Lübbecke aufgrund des Lohnniveaus in etwa identisch mit der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Minden-Lübbecke beträgt -0,02. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Minden-Lübbecke aufgrund des Standorteffekts um 0,02 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Minden-Lübbecke:</b>	
Lohn effekt (Abw. vom Ø West)	0,00
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	-0,02

## 11.6 Höxter

Im Untersuchungszeitraum gab es in Höxter einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungsrückgang (in Vollzeitäquivalenten) von -0,80 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Höxter	
<b>Branchen</b>	
Landwirtschaft und Fischerei	-1,63
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-7,17
Nahrung und Genussmittel	0,36
Textil und Leder	-10,08
Holz	-0,81
Papier, Verlagswesen	0,41
Chemie und Kunststoffe	0,63
Glas, Keramik, Bauerden	-4,14
Metallerzeugung und -bearbeitung	1,31
Maschinenbau	-0,55
Elektrotechnik	4,56
Fahrzeugbau	0,25
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-5,11
Baugewerbe	-3,31
Handel und Reparatur	-0,97
Gastgewerbe	-2,41
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,22
Finanzgewerbe	-1,09
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	-0,53
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	2,42
Zeitarbeit	39,86
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-1,80
Erziehung und Unterricht	-0,18
Gesundheit und Sozialwesen	-0,12
sonstige Dienstleistungen	1,48
Private Haushalte	-0,98
<b>Qualifikation</b>	
Gering qualifiziert	-3,28
Mittel qualifiziert	-1,04
Hoch qualifiziert	1,73
Qualifikation unbekannt	5,69
<b>Betriebsgröße</b>	
Klein (bis 50 Besch.)	-0,65
Mittel (51-250 Besch.)	-0,90
Groß (über 250 Besch.)	-1,26

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Höxter beträgt -0,45. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Höxter aufgrund des Branchenmixes um 0,45 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Höxter über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Gesundheit und Sozialwesen	14,38	5,06	1,63
Chemie und Kunststoffe	7,69	3,68	0,02
Erziehung und Unterricht	2,78	0,41	0,49

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Höxter unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
Maschinenbau	4,14	-0,71	0,16
Zeitarbeit	0,13	-1,11	14,30
einfache unternehmensbezogene DL	1,17	-1,30	3,16
sonstige Dienstleistungen	2,46	-1,31	0,15
Finanzgewerbe	2,64	-1,64	0,05
Fahrzeugbau	1,89	-2,12	1,72
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3,18	-2,25	1,05
wissensintensive unternehmensbezogene DL	2,67	-3,80	2,47

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Höxter über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Holz	3,58	2,87	-2,04
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	3,93	2,72	-2,14
Handel und Reparatur	17,80	2,67	-0,95
Nahrung und Genussmittel	4,33	1,56	-1,27
Glas, Keramik, Bauerden	2,60	1,54	-2,30
Baugewerbe	8,18	1,15	-3,81
Landwirtschaft und Fischerei	1,38	0,55	-0,83
Private Haushalte	0,23	0,09	-1,99
Gastgewerbe	2,35	0,02	-0,82

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Höxter unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Textil und Leder	0,66	-0,38	-6,06
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	5,35	-0,45	-0,59
Papier, Verlagswesen	1,49	-0,76	-1,62
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	0,83	-1,03	-1,66
Metallerzeugung und -bearbeitung	3,03	-1,88	-0,01
Elektrotechnik	1,13	-3,61	-0,35

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Höxter.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Höxter vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Höxter beträgt 0,34. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Höxter aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,34 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Betriebsgröße: Höxter</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	46,05	9,87	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	29,73	3,75	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	24,22	-13,61	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Höxter.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Höxter vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Höxter beträgt -0,28. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Höxter aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,28 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Qualifikation: Höxter</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Gering qualifiziert	15,63	1,16	-2,18
Mittel qualifiziert	73,41	6,60	-0,34
Hoch qualifiziert	4,37	-4,08	3,82
Unbekannt	6,58	-3,68	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Höxter.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Höxter vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohn effekt in Höxter beträgt -0,04. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Höxter aufgrund des Lohnniveaus um 0,04 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Höxter beträgt -0,02. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Höxter aufgrund des Standorteffekts um 0,02 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Höxter:</b>	
Lohn effekt (Abw. vom Ø West)	-0,04
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	-0,02

## 11.7 Paderborn

Im Untersuchungszeitraum gab es in Paderborn einen durchschnittlichen jährlichen Beschäftigungszuwachs (in Vollzeitäquivalenten) von 0,61 %.

Durchschnittliche jährliche Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach Branchen, Qualifikation und Betriebsgröße 1993–2008 in Prozent	
Paderborn	
Branchen	
Landwirtschaft und Fischerei	1,37
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	-2,28
Nahrung und Genussmittel	-1,39
Textil und Leder	-5,24
Holz	-1,21
Papier, Verlagswesen	-0,15
Chemie und Kunststoffe	-1,32
Glas, Keramik, Bauerden	-0,51
Metallerzeugung und -bearbeitung	0,80
Maschinenbau	2,47
Elektrotechnik	-0,59
Fahrzeugbau	-0,27
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	-3,07
Baugewerbe	-2,40
Handel und Reparatur	0,28
Gastgewerbe	0,45
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,79
Finanzgewerbe	-0,21
einfache unternehmensbezogene Dienstleistung	4,01
wissensintensive unternehmensbezogene Dienstleistung	4,07
Zeitarbeit	22,35
Sozialvers., Staat, Exterritoriales	-0,49
Erziehung und Unterricht	1,75
Gesundheit und Sozialwesen	0,91
sonstige Dienstleistungen	1,10
Private Haushalte	-2,00
Qualifikation	
Gering qualifiziert	-1,50
Mittel qualifiziert	-0,21
Hoch qualifiziert	3,38
Qualifikation unbekannt	8,88
Betriebsgröße	
Klein (bis 50 Besch.)	0,79
Mittel (51-250 Besch.)	1,34
Groß (über 250 Besch.)	-0,18

Mit Hilfe der Shift-Share-Regression des VALA-Modells wurde die Stärke und Richtung relevanter Determinanten der Beschäftigungsentwicklung in ihrer regionalen Ausprägung in Form eines Branchen-, eines Qualifikations-, eines Betriebsgrößen-, eines Lohn- und eines Standorteffekts ermittelt.

Der Brancheneffekt in Paderborn beträgt -0,06. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Paderborn aufgrund des Branchenmixes um 0,06 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Paderborn über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ +)			
	1	2	3
Erziehung und Unterricht	4,04	1,66	0,49
Zeitarbeit	1,47	0,23	14,30

Branchen mit positivem Beschäftigungseffekt in Paderborn unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (+ -)			
	1	2	3
wissensintensive unternehmensbezogene DL	6,35	-0,12	2,47
sonstige Dienstleistungen	3,31	-0,46	0,15
Gesundheit und Sozialwesen	8,80	-0,51	1,63
einfache unternehmensbezogene DL	1,77	-0,70	3,16
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,63	-0,81	1,05
Maschinenbau	3,86	-0,99	0,16
Fahrzeugbau	2,47	-1,54	1,72
Finanzgewerbe	2,41	-1,86	0,05
Chemie und Kunststoffe	2,08	-1,93	0,02

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Paderborn über dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- +)			
	1	2	3
Metallerzeugung und -bearbeitung	8,71	3,80	-0,01
sonstiges verarbeitendes Gewerbe inc. Recycling	4,80	3,59	-2,14
Elektrotechnik	7,46	2,73	-0,35
Nahrung und Genussmittel	3,24	0,47	-1,27
Landwirtschaft und Fischerei	0,90	0,07	-0,83
Holz	0,72	0,02	-2,04
Private Haushalte	0,14	0,01	-1,99

Branchen mit negativem Beschäftigungseffekt in Paderborn unter dem Durchschnitt aller westdeutschen Länder (- -)			
	1	2	3
Baugewerbe	7,02	-0,01	-3,81
Textil und Leder	1,01	-0,02	-6,06
Glas, Keramik, Bauerden	0,71	-0,35	-2,30
Handel und Reparatur	14,72	-0,40	-0,95
Papier, Verlagswesen	1,74	-0,51	-1,62
Gastgewerbe	1,78	-0,56	-0,82
Sozialvers., Staat, Exterri-toriales	5,08	-0,71	-0,59
Bergbau, Mineralöl & Kohle, Energie	0,77	-1,10	-1,66

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten an allen Beschäftigten in Paderborn.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten der Branche in Paderborn vom durchschnittlichen Anteil der Beschäftigten der Branche in Westdeutschland.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Branche auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Betriebsgrößeneffekt in Paderborn beträgt 0,08. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Paderborn aufgrund der Betriebsgrößenstruktur um 0,08 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Betriebsgröße: Paderborn</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Betriebsgröße klein (bis 50 Besch.)	37,90	1,71	1,28
Betriebsgröße mittel (51 – 250 Besch.)	27,94	1,96	0,39
Betriebsgröße groß (250 u. mehr Besch.)	34,16	-3,67	-1,49

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Paderborn.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Betriebsgrößenklasse in Paderborn vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Betriebsgrößenklasse auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Qualifikationseffekt in Paderborn beträgt -0,07. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Paderborn aufgrund des Qualifikationsprofils um 0,07 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Qualifikation: Paderborn</b>			
	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
Gering qualifiziert	14,77	0,30	-2,18
Mittel qualifiziert	69,12	2,31	-0,34
Hoch qualifiziert	8,44	-0,01	3,82
Unbekannt	7,67	-2,60	2,16

Spalte 1: Anteil der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Paderborn.

Spalte 2: Abweichung des Anteils der Beschäftigten pro Qualifikationsgruppe in Paderborn vom westdeutschen Durchschnitt.

Spalte 3: Koeffizient, der den Einfluss der Qualifikation auf das Beschäftigungswachstum darstellt, in Prozentpunkten.

Der Lohneffekt in Paderborn beträgt -0,02. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Paderborn aufgrund des Lohnniveaus um 0,02 Prozentpunkte unter der des westdeutschen Durchschnitts.

Der Standorteffekt in Paderborn beträgt 1,02. D. h. ceteris paribus liegt die durchschnittliche jährliche Beschäftigungsentwicklung in Paderborn aufgrund des Standorteffekts um 1,02 Prozentpunkte über der des westdeutschen Durchschnitts.

<b>Paderborn:</b>	
Lohneffekt (Abw. vom Ø West)	-0,02
Standorteffekt (Abw. vom Ø West)	1,02